



Eine einzigartige Literaturlandschaft

Editorial habe Baden-Württemberg, und das Land könne nicht nur auf eine große literarische Tradition zurückblicken, sondern auch einen lebendigen und aktiven Literaturbetrieb vorweisen. Die Präambel zu Kapitel 5 in der neuen Kunstkonzeption „Kultur 2020“ klingt vielversprechend. Was auf den nächsten Seiten folgt, ist eine Auflistung der Institutionen vom weltweit bedeutenden Deutschen Literaturarchiv in Marbach bis zum Stuttgarter Schriftstellerhaus, eine Aufzählung der Stipendien und Preise, die das Land vergibt – den Schiller-Gedächtnis-Preis erhält in diesem November der Dramatiker Tankred Dorst –, sowie der Literaturtage, die im Übrigen den Namen landesweiter Festivals eher selten verdienen. Unter der Überschrift „Perspektiven“ vermisst man Ideen und Visionen; da ergibt sich zwar „im Hinblick auf den sich immer wieder verändernden Literaturbetrieb zum Teil Veränderungsbedarf“, dahinter lauert jedoch eher Sparzwang statt kreativer Geist.

Warum aber wird das *Literaturblatt Baden-Württemberg*, welches die lebendige Szene seit 17 Jahren (!) tatsächlich abbildet, genauso wenig erwähnt wie das seit über einem Jahr funktionierende, spartenübergreifende Landeskulturportal, der kulturfinder-bw.de? Offenbar werden im Ministerium nur mit Landesgeld geförderte Projekte wahrgenommen ...

Spätestens jetzt ist klar: Die Literatur braucht dringend eine Lobby, und dazu müssen sich alle Beteiligten vernetzen, das heißt kennenlernen, ihre jeweiligen Aktivitäten beobachten, Synergien bilden.

Wie das gehen kann, hat die Art Parade der Stuttgarter Kulturschaffenden ja überzeugend vorgemacht. Dass weitere Kürzungen vorerst vom Tisch sind, ist leider weniger dem von der Kultur überzeugten Gemeinderat zu danken als den Zockern, denn wegen höherer Besteuerung der Spielhallen flossen unerwartete Einnahmen in den städtischen Haushalt.

Wenn wir Literaturinteressierte uns in den kommenden Wochen bei den Bücherschauen, der LesArt und den Literaturgesprächen, bei Lesefest und Poesiefestival, in Buchhandlungen und Bibliotheken, auf dem Berg und im Tal treffen, könnten wir doch mal darüber sprechen, wie die einzigartige Literaturlandschaft künftig blühen soll ...

Wir sehen uns!

Irene Ferchl

Impressum

Literaturblatt Baden-Württemberg

Texte und Termine erscheint alle zwei Monate und ist in Buchhandlungen, Bibliotheken oder Institutionen erhältlich. Das **Literaturblatt** kostet im Jahresabo € 19,80 (zuzügl. € 10,80 Versandkosten Inland). Preisänderungen vorbehalten. Es verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. 11. des Vorjahrs gekündigt wird.

Herausgeberin und Redaktion:
Irene Ferchl (verantwortlich)
Burgherrenstraße 95, 70469 Stuttgart
Tel. 0711 / 814 72 83, Fax 814 74 67
info@literaturblatt.de

Redaktionsassistentz:
Dr. Ute Harbusch

Termine für den Kalender:
Dieter Fuchs
termine@literaturblatt.de

Redaktionsbeirat:
Astrid Braun, Christine Brunner, Dieter Durchdewald, Peter Jakobeit, Ulrich Keicher, Dr. Gunther Nickel, Wolfgang Niess

Gestaltung und Titel:

r² | röger & röttenbacher, Leonberg
Titelfoto von Isolde Ohlbaum
Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann (verantwortlich)
Schilbachweg 8, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 / 967 16 80, Fax 967 16 82
anzeigen@literaturblatt.de
www.kulturzeitschriften.net

Verlag: S. Hirzel Verlag
Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart
Tel. 0711 / 25 82-0, Fax 25 82-290
Geschäftsführung: Dr. Christian Rotta, Dr. Klaus G. Brauer

Abonnement, Vertrieb und Distribution Buchhandel: S. Hirzel Verlag
Fritz Wagner
Tel. 0711 / 25 82-387, Fax 25 82-390
fwagner@hirzel.de

Druck: Gulde-Druck,
Hechinger Straße 264, 72072 Tübingen

Redaktions- und Anzeigenschluss für das Heft 1/2011 mit den Terminen für Januar und Februar ist der 26. November.
www.literaturblatt.de

Abdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Porto.

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Büchergilde Gutenberg, 60329 Frankfurt/M. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

lesbar Notizen aus der Literaturszene	4
Die teuflische Fantasie der Securitate. Michael Bienert berichtet über Herta Müller und Oskar Pastior	6
Nur Freunden ist diese Mitteilung bestimmt. Irene Ferchl liest Eveline Hasler und Rahel Varnhagen	9
Porträt Von New York nach Dublin. Astrid Braun empfiehlt die Lektüre von Maeve Brennan	10
Gegen die Gewissheiten. Joachim Zelter reflektiert über Aspekte der literarischen Moderne	12
Porträt Ein Besuch in Sofia. Christel Freitag spricht mit der bulgarischen Autorin Léa Cohen	14
Sängerin der rohen Daseinsform. Martina Zick würdigt die Christian-Wagner-Preisträgerin Helga M. Novak	16
Jedes Jahr neue und einige ganz neue. Irene Ferchl blättert in Kalendern für 2011	18
Fährtenlese Fred Oberhauser folgt den Spuren von Friedrich Brunold	20
Fragebogen Lesen Sie? Diesmal nachgefragt bei Wolfgang Dauner	21
Rätsel Wer ist's?	21
Hörfunk Ausstellungen rund ums Buch	22
Literaturkalender im November und Dezember	24